

Dirce Körbes' künstlerische Auseinandersetzung mit dem Leben des modernen Menschen in Großstädten

Translúcidos

Erstmals sind die Werke der bekannten Künstlerin Dirce Körbes aus Santa Catarina in Deutschland zu sehen.

TEXT: DR. MARLEN ECKL

Mehr als 125 Jahre nach der Auswanderung ihres Urgroßvaters aus der Eifel nach Brasilien kehrt Dirce Körbes mit der Ausstellung einer Auswahl ihrer Werke in der Akademie Kues in Bernkastel-Kues zurück in die Heimat ihrer Vorfahren. So ist diese Reise für Dirce Körbes mehr als nur ein privates Wandeln auf den Spuren der Familie, obgleich die Ausstellung nicht zuletzt mithilfe der deutschen Verwandtschaft, namentlich des Cousins Gerhard Körbes, realisiert wurde. Denn sie gibt der Malerin die Gelegenheit, sich erstmals dem deutschen Publikum vorzustellen.

In Brasilien gehört sie zu den namhaftesten Gegenwartskünstlern aus Santa Catarina, und ihre Arbeiten waren schon in zahlreichen brasilianischen Städten sowie in Buenos Aires und Paris zu sehen. Ihre besondere künstlerische Begabung zeigte sich schon früh und wurde in ihrem musischen und der bildenden Kunst aufgeschlossenen Elternhaus – ihr Vater Avelino war ein erfolgreicher Chorleiter – stets gefördert, so dass sie schließlich am *Centro de Artes der Universidade Federal de Santa Catarina* in Florianópolis ein Studium der bildenden Künste absolvierte. Außerdem nahm sie an Semi-

naren und Workshops in Brasilien und Europa teil.

In ihren Werken vereint Dirce Körbes verschiedenste Techniken – so findet man in ihren gemalten Bildern auch Gravuren – und Materialien – häufig gestaltet sie ihre Bilder auf diese Weise zu Collagen. Der Aspekt des *translúcido*, des Durchscheinens ist ein bestimmendes und deshalb immer wiederkehrendes Merkmal in ihren Arbeiten. Wie trüb und gebrochen erscheinen oftmals die in den Bildern dargestellten Gegenstände. Es ist ihre Art Effekte hervorzurufen, die sinnbildlich für das Schemenhafte der Wahrheit, des Alltags, des historischen Augenblicks, des Menschen und der Dinge stehen.

Translúcidos heißt deshalb auch ihr bekannter Bilderzyklus, in dem sie sich künstlerisch mit dem Leben des modernen Menschen in Großstädten auseinandersetzt. Da Dirce Körbes in ländlicher Umgebung im Hinterland von Santa Catarina aufgewachsen ist, zeigt sie sich besonders sensibel für die negativen Auswirkungen des Großstadtlebens. Die Menschen, die auf diesen Bildern zu sehen sind, stellen nicht individualisierte, gesichtslose, unbestimmte, unvollkommene Gestalten ohne Mittelpunkt dar, die bar jeglicher Fähigkeit sind, ihr Seelenleben zum Ausdruck zu bringen. Neben einer gewissen Ziellosigkeit und Verzagttheit, die sie dem Betrachter vermitteln, lassen sie zugleich aber auch ein beinahe schwereloses Schweben erkennen. Hervorgerufen wird dieses durch den gelungenen Einsatz von Licht und Schatten,



der wiederum eine schattenhafte Transparenz der Figuren erzeugt. Infolge des Ver- und Enthüllens der menschlichen Silhouetten lassen sich die Werke von Dirce Körbes in ganz unterschiedlicher Art interpretieren und laden den Betrachter zur Reflexion ein. Denn es symbolisiert die Wechselwirkung zwischen der Realität und dem Verhältnis, das die Menschen zu ihr haben. So bilden die Werke auch die Identitätssuche des modernen Menschen im städtischen Beziehungsgeflecht ab und spiegeln auf diese Weise ebenfalls die Beschäftigung der Künstlerin mit philosophischen Fragestellungen wider. Die Komplexität des Menschen und des sozialen Zusammenlebens zwischen den Menschen aufzuzeigen, ist dabei für sie von zentraler Bedeutung. ■

Die Ausstellung Translúcidos – Dirce Körbes ist noch bis 11. Oktober 2009 in der Akademie Kues in Bernkastel-Kues zu sehen. Danach möchte die Künstlerin ihre Werke in Berlin und Italien zeigen. Für Kontakte mit der Künstlerin: dirce.kk@gmail.com

